

## ECOMM 2011 in Toulouse

„Les Toulousiennes“ luden zur diesjährigen ECOMM nach Frankreich ein und präsentierten sich mit praxisnahen Mobilitätsmanagementprojekten und innovativen Mobilitätsangeboten im Rahmen eines Speeddatings.

Im Vordergrund der jährlich wechselnden europäischen Städten stattfindenden Tagung zum Mobilitätsmanagement steht der Austausch über neue Ansätze und konkrete Umsetzungsbeispiele im Mobilitätsmanagement und zu neuen Mobilitätsangeboten auf europäischer Ebene und ist initiiert von der European Platform on Mobility Management (EPOMM), deren Mitglieder sich zu einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch zusammenfinden. Mit rund 20 Teilnehmern stellten die deutschen Teilnehmer bei der diesjährigen Ver-



Speeddating auf der ECOMM

## Nachhaltige Mobilität in Rheinland-Pfalz

Im Rahmen der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) hat sich die ivm GmbH auf der Tagungsveranstaltung „Nachhaltige Mobilität in Rheinland-Pfalz“ mit einem Impulsreferat und am Infomarkt beteiligt. Ziel der Veranstaltung war es, die künftigen Herausforderungen an die rheinland-pfälzischen Verkehrssysteme aufzuzeigen und innovative, bedarfsorientierte Mobilitätsangebote zu diskutieren.

Auf sehr großes Interesse stieß der von Herrn Dr. Sparmann in seinem Vortrag angerissene Mobilitätsmasterplan der Region Frankfurt Rhein-Main. Im Rahmen des Infomarktes konnte die ivm GmbH ihr Selbstverständnis und eine Reihe der Services und Projekte vorstellen. Der Zusammenschluss zahlreicher nam-



hafter Firmen aus ganz Rheinland-Pfalz bietet einen idealen Rahmen, um weitere Projekte wie betriebliches Mobilitätsmanagement bzw. Mobilitätsmarketing gemeinsam zu verwirklichen. Das Grundthema „Infrastruktur 2030 – Neue Wege für Rheinland-Pfalz“ wird von ZIRP in den kommenden zwei Jahren intensiv bearbeitet werden.

[s.mueller@ivm-rheinmain.de](mailto:s.mueller@ivm-rheinmain.de)

anstaltung neben Frankreich, Schweden und den Niederlanden die viertstärkste Nation. Innovative Ansätze zur Fahrgemeinschaftsvermittlung sowie innovative Mobilitätskonzepte im ländlichen Raum waren Schwerpunkte, mit denen die ivm und ihre Projektpartner auf der Tagung vertreten waren.

Vom 12. bis 14. Juni 2012 wird sich die Stadt Frankfurt am Main sowie die Region mit ihren Aktivitäten im Mobilitätsmanagement als Gastgeber der ECOMM 2012 ([www.ecomm2012.eu](http://www.ecomm2012.eu)) präsentieren.

Mehr Informationen rund um EPOMM und ECOMM unter [www.epomm.eu](http://www.epomm.eu).

[h.muehlhans@ivm-rheinmain.de](mailto:h.muehlhans@ivm-rheinmain.de)

## Personelles

Projektleiter Joachim Porada ist Ende Mai 2011 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Er wechselte im Jahr 2003 vom RMV zur ivm GmbH. Hier war er hauptsächlich zuständig für den Aufbau des Radroutenplaners und weiterer Radverkehrsprojekte sowie einer regionalen Plattform für das Handy-Parken.

Auch die Projektleiterin Verena Verron ist aus der ivm ausgeschieden und stellt sich neuen Herausforderungen. Ihr Aufgabengebiet, Auf- und Ausbau des Pendlerportals Hessen zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften, ist von unserem Mainzer Kollegen Sascha Müller übernommen worden.

Wir wünschen beiden alles Gute!

[info@ivm-rheinmain.de](mailto:info@ivm-rheinmain.de)

## Verkehrskonzept zum Fest der Hessen ging auf

Mit einem Besucherrekord von 1,4 Mio. besuchten mehr Hessen als jemals zuvor den 51. Hessentag in Oberursel (Taunus). Wichtig war, dass das Verkehrskonzept aufging. Behinderungen waren eine seltene Ausnahme. Mehr als zwei Jahre lang begleitete die ivm die Arbeitsgruppe Verkehr, in der Vertreter von Stadtverwaltung, Polizei, ÖPNV-Besteller und -Betreiber, Straßenverwaltung und Nachbarkommunen das Verkehrskonzept diskutierten. Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten Hessentage, aber auch weiterer Großveranstaltungen stand im Vordergrund, alle Verkehrsträger behinderungsfrei und möglichst kreuzungsfrei zu den jeweiligen Zielen zu führen. Dazu wurden einige Bahnübergänge der U-Bahnlinie U3 geschlossen. Radfahrer mussten umgeleitet werden, weil Wege für Parkplatzzufahrten benötigt wurden und am Bahnhof wurde ein intensives Sicherheitskonzept umgesetzt, um Fahrgäste sicher und behinderungsfrei zu lenken.

Zusätzliche Angebote im ÖPNV und deren starke Bewerbung führten zu einer Entlastung für die Pkw-Ströme. So wurden die Takte der U-Bahnlinie U3 von Frankfurt nach



Minister Posch informiert sich am Stand seines Ministeriums über die Neuerungen im Radroutenplaner Hessen

Oberursel ebenso wie die S-Bahnlinie S5 verdichtet und das Angebot bis in die Nacht hinein verlängert. Die Besucher kamen am frisch renovierten Oberurseler Bahnhof direkt in der Hessentagsstraße an und konnten die U-Bahn innerhalb von Oberursel sogar als Shuttle zwischen den Veranstaltungsflächen nutzen. Ein Novum für Hessentage war das RMV-KombiTicket, mit dem Besucher von Großkonzerten kostenlos die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen konnten.

Für Radfahrer bot die Hessentagsstadt in Kooperation mit dem ADFC Oberursel ein ausgeklügeltes Hessentags-Fahrradnetz an. Zwölf Routen führten die Besucher aus der näheren Umgebung stressfrei zum Hessentag. Die ivm sorgte dafür,

dass die Routen im Radroutenplaner Hessen angezeigt wurden.

Dem Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit“ schloss sich die ivm mit zwei Präsentationsständen an. Zum einen wurde der frisch aktualisierte Radroutenplaner Hessen in der Landesausstellung am Stand des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung präsentiert. Zum anderen bot die ivm in Kooperation mit Taunus Touristik Service e.V., dem ADFC Hessen und der Firma movelo Pedelec-Touren vom Hessentagsgelände zum neu errichteten Naturparkzentrum Hochtaunus an, die rege nachgefragt waren.

[t.miltner@ivm-rheinmain.de](mailto:t.miltner@ivm-rheinmain.de)

### Impressum

ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain)  
Lyoner Straße 22  
60528 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/660759-0  
Fax: 069/660759-90  
Web: [www.ivm-rheinmain.de](http://www.ivm-rheinmain.de)  
E-Mail: [info@ivm-rheinmain.de](mailto:info@ivm-rheinmain.de)  
V.i.S.d.P.: Dr. Jürg Sparmann



## Fahrspaß auf Pedelecs - nicht nur auf dem Hessentag



Hohemark und zurück. Auf diese Weise wurde über das neue Pedelec-Verleihangebot am TIZ informiert, für das täglich fünf Gutscheine für zwei Personen verlost wurden. So sollte das beworbene Regel-Verleihangebot bei den Nutzern der Schnuppertour über den Hessentag hinaus besser im Gedächtnis bleiben.

Durch den Einsatz von Pedelecs wird der

Nicht einfach nur Radfahren, sondern ein entspanntes Fahrvergnügen boten die geführten Touren unter dem Motto „Fahrspaß mit dem Pedelec“ auf dem Hessentag in Oberursel. Pedelecs sind Fahrräder mit elektrischer Unterstützung als „Rückenwind“. Sie ermöglichen auch für ungeübte Radfahrer die mühelose Bergauffahrt im Taunus. Davon konnten sich viele Hessentagsbesucher überzeugen, die von dem kostenlosen Schnupperangebot begeistert waren. Ausgangs- und Endpunkt der Touren war der Kooperationsstand von ivm, Taunus Touristik Service e. V., movelo und ADFC Hessen am Bahnhof Oberursel. An sieben Tagen waren je zwei Tourguides mit bis zu fünf Gruppen von bis zu 13 Teilnehmern im Einsatz. Geführt wurde über sieben Kilometer vom Bahnhof zu dem neu eröffneten Taunus Informationszentrum (TIZ) an der Haltestelle

bereits bei Mountainbikern beliebte Taunus als Radfahrgebiet auch für Alltagsradler attraktiv. Denn mit Elektrounterstützung können größere Distanzen mit anspruchsvollen Steigungen einfacher bewältigt werden. Fahrspaß und Naturerlebnis stehen im Vordergrund. Bei der Planung und Umsetzung des Pedelec-Verleihangebots in Oberursel hat die ivm den Hochtaunuskreis unterstützt. Bei der Angebotskonzeption wurde Wert da-



Pedelec-Stand auf dem Hessentag

rauf gelegt, dass das neue Angebot sowohl mit den bereits vorhandenen Pedelec-Verleihstationen im Taunus und im benachbarten Regionalpark RheinMain sowie mit den Stationen im Raum Wiesbaden technisch kompatibel ist. Ebenso besteht für alle im System befindlichen Pedelecs die Möglichkeit, zusätzliche Akkuwechselstationen an z. B. touristisch interessanten Zielen wie der Saalburg oder in Gaststätten in Anspruch zu nehmen. Schon heute können an allen zum System gehörenden Verleih- und Wechselstationen Akkus getauscht werden.

Ziel ist es, das vorhandene Netz an zentralen Punkten und entlang von Bahnstationen langfristig zu einem touristisch geprägten regionalen Gesamtsystem auszubauen. Die zu Grunde liegende Gesamtkonzeption und die Angebotsplanung sind so aufgebaut, dass sie sich einfach auf weitere interessierte Kommunen und Landkreise in der Region Frankfurt RheinMain übertragen lassen.

Das Projekt wurde mit Fördermitteln der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessens realisiert. [s.janssen@ivm-rheinmain.de](mailto:s.janssen@ivm-rheinmain.de)

### Weiterführende Informationen:

- Taunus Touristik Service e.V.  
[www.taunus.info](http://www.taunus.info)
- Pedelec-Verleihangebote von movelo  
[www.movelo.de](http://www.movelo.de)
- Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen  
[www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de)

## DECOMM 2011 in Dortmund

Rund 80 Teilnehmer aus Wissenschaft, Praxis und Politik kamen am 14. und 15. Juni in Dortmund zur ersten Deutschen Konferenz zum Mobilitätsmanagement zusammen. Die DECOMM knüpft dabei bewusst an die „European Conference on Mobility Management“ (ECOMM) an, die jährlich von der „European Platform on Mobility Management“ (EPOMM) initiiert wird. Sie versteht sich als Forum, welches den bundesdeutschen Aktivitäten im Mobilitätsmanagement Kontinuität verleihen soll.

Die Auftaktveranstaltung stellte vor allem die aktuellen Entwicklungen der letzten beiden Jahre in den Vordergrund. Unter dem Titel „Mobilitätsmanagement hat einen Namen“ wurden Erfahrungen und zentrale Ergebnisse des bundesweiten Programms „effizient mobil“ aufgegriffen und deren Bedeutung für die zukünftige Entwicklung von Mobili-

tätsmanagement diskutiert. Der zweite Block „Mobilitätsmanagement erfolgreich verankern“ nahm die Perspektiven auf Landesebene in den Blick und erörterte anhand kommunaler Beispiele Möglichkeiten und Erfahrungen, wie Mobilitätsmanagement als kommunale Querschnittsaufgabe formell und institutionell erfolgreich verankert werden kann. Der dritte Teil stellte unter dem Titel „Mobilitätsmanagement gemeinsam umsetzen“ die Region als bedeutsamen Bezugsraum für Mobilitätsmanagement in den Mittelpunkt der Betrachtung. Der am ersten Tag begonnene Austausch wurde am zweiten Tag durch gemeinsame Arbeit in Workshops vertieft.



Winfrid Sagolla begrüßt im Namen der Stadt Dortmund die DECOMM-Teilnehmer/innen im Ratssaal der Stadt Dortmund

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass mit der DECOMM 2011 ein wichtiger Auftakt für den Austausch des Mobilitätsmanagements in Deutschland gelungen ist, der zukünftig einmal im Jahr an wechselnden Orten stattfinden soll.

Weitere Informationen zur DECOMM und alle Vorträge sind auf den Seiten der Transferstelle Mobilitätsmanagement unter [www.mobilitaetsmanagement.nrw.de](http://www.mobilitaetsmanagement.nrw.de) zu finden. [h.muehlhans@ivm-rheinmain.de](mailto:h.muehlhans@ivm-rheinmain.de)

## Mobilitätsmasterplan für die Region vorgestellt

Im Rahmen der Veranstaltung „Zukunft der Mobilität in Frankfurt RheinMain“ wurde am 30. Mai 2011 der Mobilitätsmasterplan Region Frankfurt RheinMain erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. ivm-Geschäftsführer Dr. Jürg Sparmann präsentierte die Ergebnisse und wies darauf hin, dass aufgrund der knappen Budgets viele Infrastrukturmaßnahmen bei Schiene und Straße in absehbarer Zeit nicht verwirklicht werden können und dass es Sinn macht, Prioritätsstufen für die Realisierung festzulegen. Es gäbe aber drei Ansatzpunkte, wie diesem Problem dennoch entgegen gewirkt werden kann:

a) Umsetzung zunächst der

Maßnahmen, die für die Region den größten verkehrlichen Nutzen unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit erwarten lassen,

b) Einführung neuer Finanzierungskonzepte, um die notwendigen Investitionsmittel zu erhalten und

c) effizientere Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur.

Maßnahmen des Verkehrs- und Mobilitätsmanagements führen zu einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur. Dabei helfen unterschiedliche Regelungen und Angebote, wie die temporäre Seitenstreifenfreigabe auf Autobahnen, Internetangebote, wie der Radroutenplaner Hessen oder das Pendlerportal Hessen, aber auch Be-

ratungsangebote für Firmen, Schulen und Neubürger mit dem Ziel auch alternative Verkehrsmittel gegenüber dem Auto zu nutzen.

Mit mehr als 150 Teilnehmern kann die Kooperationsveranstaltung mit der IHK Frankfurt am Main in der Frankfurter Börse als überaus erfolgreich angesehen werden. An sechs Thementischen zu den Herausforderungen im Personen- und Wirtschaftsverkehr der Region diskutierten viele Teilnehmer die Probleme und die Lösungsansätze, die sich aufgrund der erkennbaren Entwicklung ergeben.

Der Mobilitätsmasterplan Region Frankfurt RheinMain steht zum Download auf der Homepage der ivm bereit. [t.miltner@ivm-rheinmain.de](mailto:t.miltner@ivm-rheinmain.de)